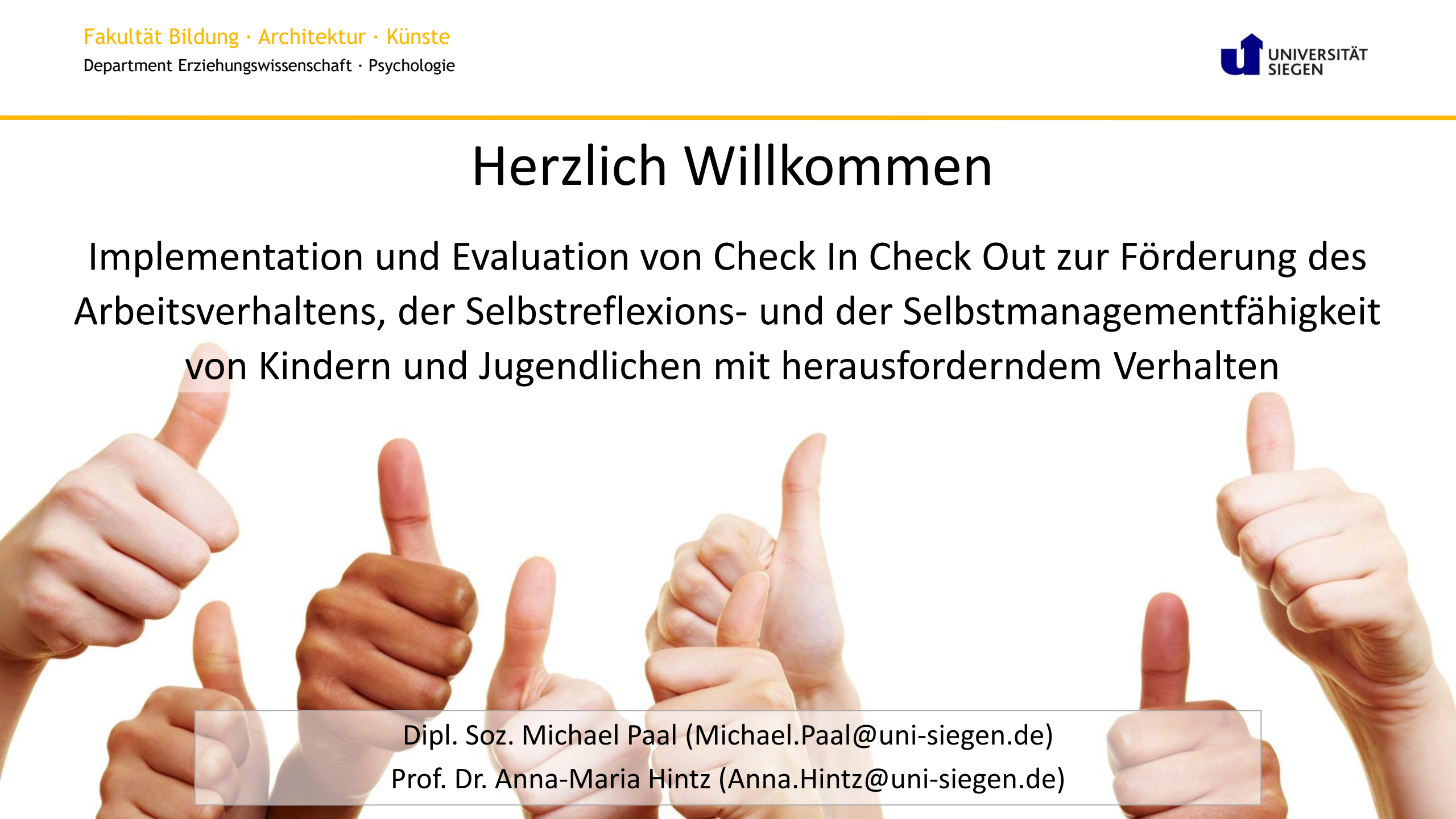


Herzlich Willkommen

Implementation und Evaluation von Check In Check Out zur Förderung des Arbeitsverhaltens, der Selbstreflexions- und der Selbstmanagementfähigkeit von Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten



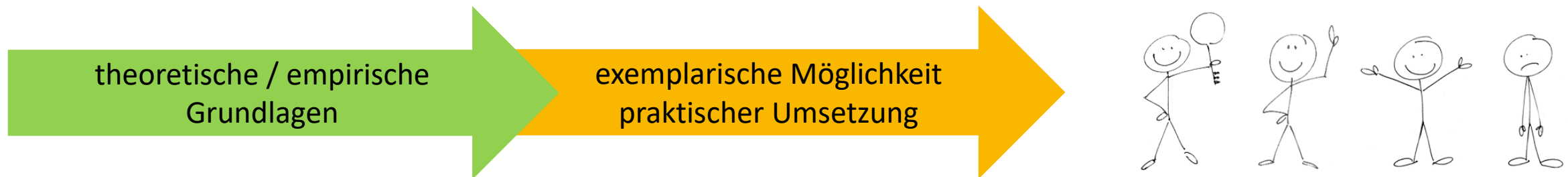
Dipl. Soz. Michael Paal (Michael.Paal@uni-siegen.de)
Prof. Dr. Anna-Maria Hintz (Anna.Hintz@uni-siegen.de)

Kurze Vorstellungsrunde

- Ich heiße...
- Ich arbeite / studiere... (Schulform / Arbeitgeber)
- Mir ist zuletzt deutlich geworden, dass angemessenes Arbeitsverhalten und Kompetenzen im Bereich der Selbstreflexions- und Selbstmanagementfähigkeit wichtig sind, als...

Einleitende Fragen

- Wenn Sie an Ihre Traumschule denken ...
 - Welche Verhaltensweisen würden Sie bei den SuS **weniger** sehen bzw. hören?
 - Welche Verhaltensweisen würden Sie bei den SuS **mehr** sehen bzw. hören?
- Wenn Sie an die drei SuS denken, die Sie durch ihr Verhalten am meisten herausgefordert haben...
 - Wie haben diese darauf reagiert, wenn auf ihr Verhalten negativen Konsequenzen folgten?

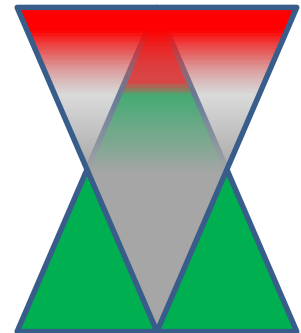
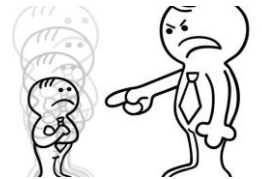


Verhaltensauffälligkeiten

- 1,25% aller SchülerInnen in NRW mit Diagnose für FS Emotionale und soziale Entwicklung (MSW NRW, 2016, eigene Berechnungen)
- Prävalenz deutlich höher
 - 2 bis 15% aller Kinder und Jugendlichen (Ihle & Esser, 2008)
 - ca. 20% aller 11 bis 21-Jährigen (Hölling et al., 2014)
- hohe Komorbidität von Beeinträchtigungen im Lernen und im Verhalten (Klauer & Lauth, 2004)
- hohe Persistenz, ohne adäquate Intervention (Hennemann & Casale, in press)
- Längsschnittuntersuchungen:
 - Zusammenhang: geringe akademische und soziale Kompetenzen → Risiko bei Transition in Erwerbstätigkeit (Wild & Krapp, 2006)
- oft frühe Anbahnung ungünstiger Verläufe und Manifestierung
 - durch mangelnde Passung von Bedürfnissen und Bildungsangebot

Möglicher Fehlschluss hinsichtlich negativer Konsequenzen

- die meisten SuS (ca. 80%) sind sozial kompetent und zeigen kaum problematisches Verhalten
 - Ansprechen darauf allein wird bereits als unangenehm wahrgenommen: ggf. weinen, entschuldigen sich von sich aus, erzählen davon zu Hause, geloben Besserung
 - erwartetes prosoziales Verhalten beizubringen und regelmäßiges Loben ist ausreichend für individuellen Erfolg
- die wenigen Kinder, die in starkem Maße problematisches Verhalten zeigen, binden deutlich mehr Zeit und Kraft und würden auf die selbe Ansprache ganz anders reagieren
 - „Verstehe ich nicht!“ „Wo ist überhaupt das Problem?“ „Mir ist es eh egal, ich kann auch einfach jede Pause drin bleiben!“, ggf. zeigt sich auf eine Reaktion die zum Ausdruck bringt „Du nimmst mir meine Pause? Das wirst du bereuen!“
 - negative Konsequenzen funktionieren nicht
 - wenn Person nicht weiß, wann welches Verhalten wie genau erwartet wird
 - wenn Bedürfnisse der Person in starkem Maße durch Problemverhalten befriedigt werden (z.B. Aufmerksamkeit, Vermeidung, ...)
- Was tun, wenn übliche Konsequenzen bei unerwünschtem Verhalten wenig Erfolg zeigen?
 - explizite Unterstützung und Förderung emotional-sozialer Kompetenzen und Verhaltens notwendig
 - Hinterfragen individueller Hintergründe und Funktion des Verhaltens
 - Lernumgebung und Lehrerhandeln reflektieren → Beitrag zu Entstehung und Aufrechterhaltung des Verhaltens?



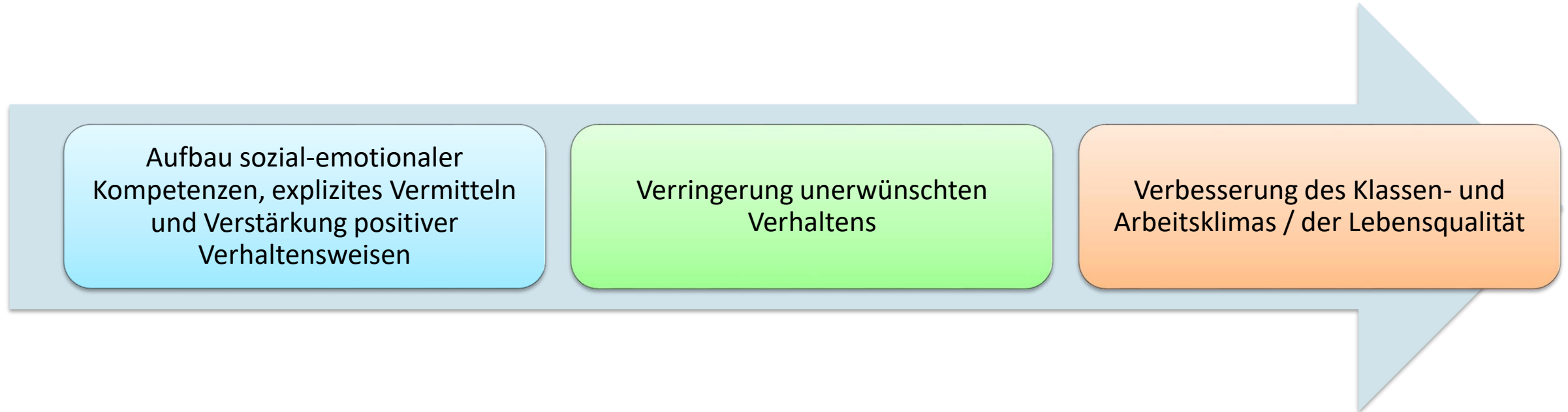
Aufgrund begrenzter Ressourcen: stufenweise Prävention mit PBS

universelle Prävention

für alle SuS

- sichere und vorhersehbare Lernumgebung
- wenige positiv formulierte schulweite Regeln
- Gelegenheiten zum Erlernen em.-soz. Kompetenzen
- explizite Vermittlung sozialer Kompetenzen
- regelmäßige Anerkennung für prosoziales Verhalten

Positive Behavior Support



- basiert auf empirischen Forschungsergebnissen und praktisch bewährten Vorgehensweisen (*cultural fit*)
- besonders wirksam bei schulweiter Umsetzung (Sugai, Horner, Dunlap, Hienemann, Lewis et al., 2000)

Check in/ Check out (CICO)

Eine evidenzbasierte Möglichkeit des PBS

- entwickelt als gezielte Intervention für Kinder und Jugendliche
 - die nicht genügend von universeller Prävention profitieren können
 - die aufgrund ihres Verhaltens in Konflikte geraten (z.B. stören; Aufgaben nicht fertigmachen; Sachen nicht dabei haben)
- Ziel: sozial-emotionale Unterstützung der SuS, um besser im (Schul-)Alltag zurechtzukommen
 - Aufbau sozial kompetenten Verhaltens
 - Reduzierung von Problemverhalten
 - zunehmende Selbstreflektion und -management
- Wirksamkeit von CICO (Hawken & Horner, 2003)
 - als Teil einer selektiven Prävention im Rahmen von PBS
 - als pädagogische Maßnahme ohne PBS-Rahmenkonzept

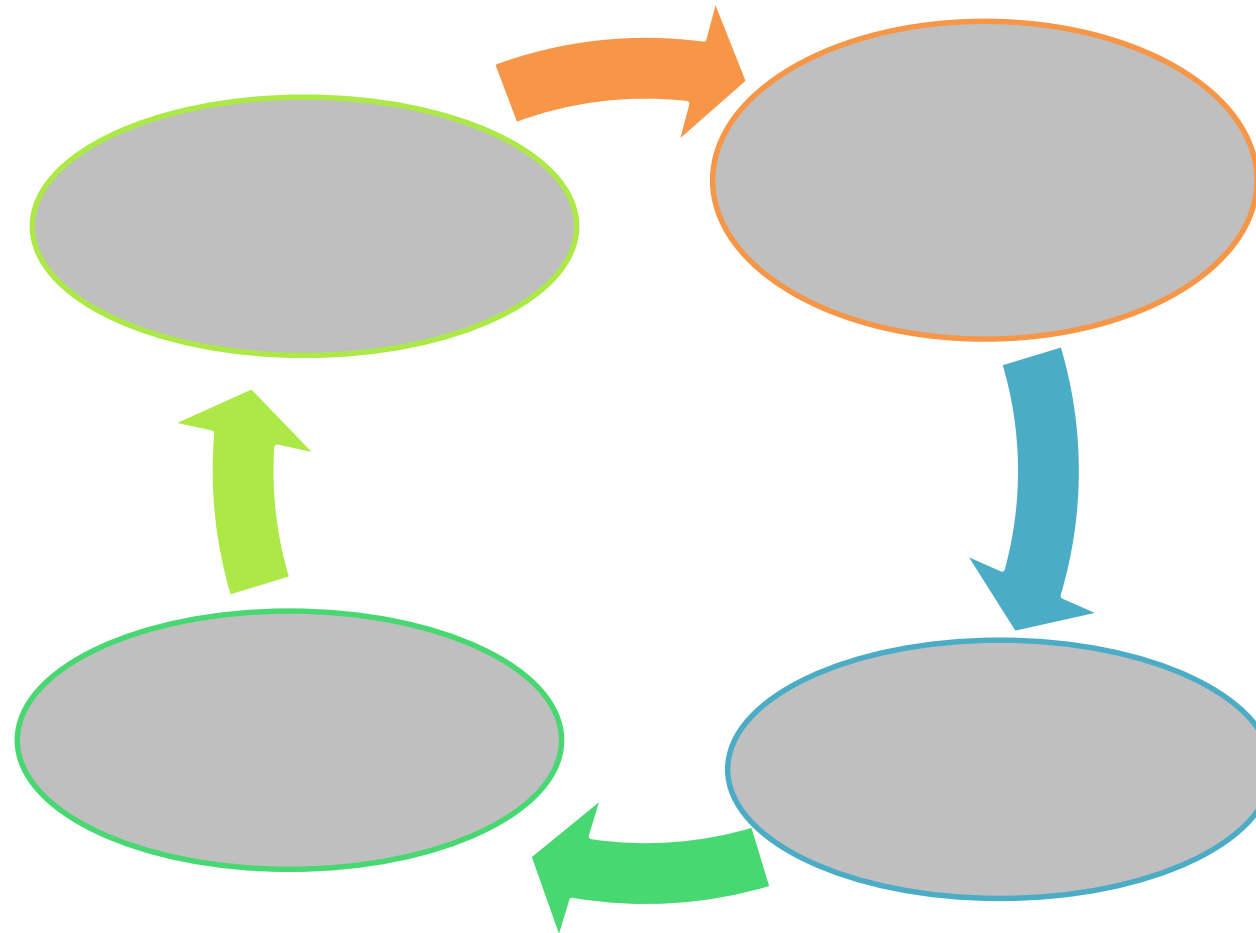
nicht geeignet bei

- umfassendem Problemverhalten
- gewalttätigem Verhalten
- SuS, die nicht darauf ansprechen, weil Aufmerksamkeit von Erwachsenen irrelevant ist

Deutschsprachiger praxistauglicher Artikel zu Check In Check Out

Hintz, A.M., Krull, J. & Paal, M. (2016). Individualisierte Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen im Übergangssystem durch den Einsatz von "Check in Check out" als pädagogische Maßnahme der sekundären Prävention. Die Berufsbildende Schule 68 (4), 128-139.

CICO-Ablauf



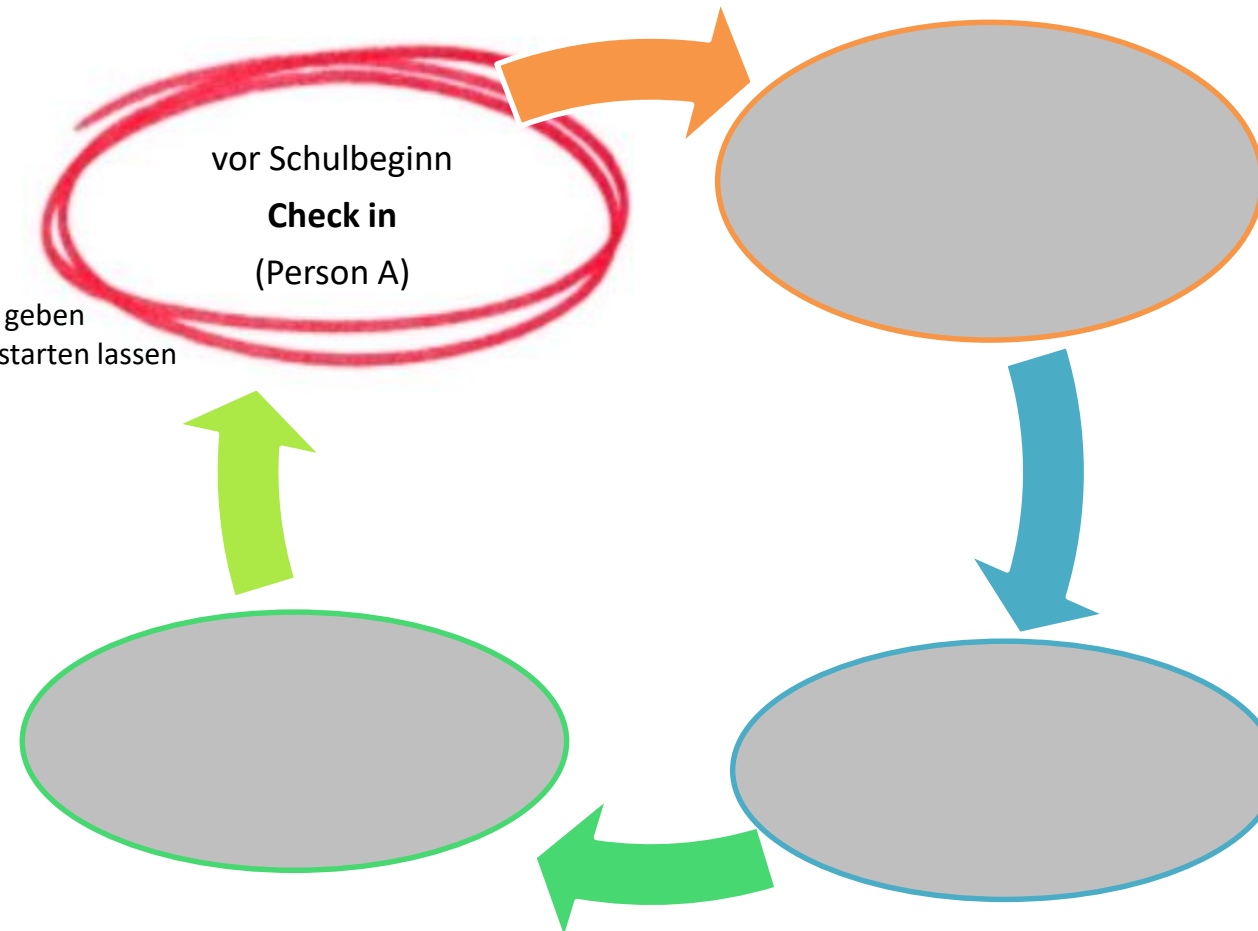
CICO-Ablauf

Ablauf:

- Einsammeln und Ausgeben des CICO-Formulars
- „Wie geht es dir?“
- „Was liegt heute an?“
- „Hast du alles dafür vorbereitet?“
- „Was nimmst du dir für heute vor?“
- Punkte werden eingekreist

Ziel:

- potenzielle Konflikte entschärfen
- Hinweise auf mögliche helfende Strategien geben
- Schüler in guter Stimmung in den Schultag starten lassen



Name: _____

Datum: _____

0 = hier ist noch Arbeit nötig 1 = ok (ggf. mit Unterstützung) 2 = super gemacht!	Respektvoller Umgang mit anderen Personen	Verantwortungsvoller Umgang mit Sachen	Pünktlichkeit / Mitarbeit
Check in	0 1 2	0 1 2	0 1 2
1. Stunde	0 1 2	0 1 2	0 1 2
2. Stunde	0 1 2	0 1 2	0 1 2
Pause	0 1 2	0 1 2	0 1 2
3. Stunde	0 1 2	0 1 2	0 1 2
4. Stunde	0 1 2	0 1 2	0 1 2
Pause	0 1 2	0 1 2	1 1 2
5. Stunde	0 1 2	0 1 2	0 1 2
6. Stunde	0 1 2	0 1 2	0 1 2
Check out	0 1 2	0 1 2	0 1 2

Maximale Punktzahl: _____

Heutiges Ziel: _____

Ziel erreicht: ja / nein

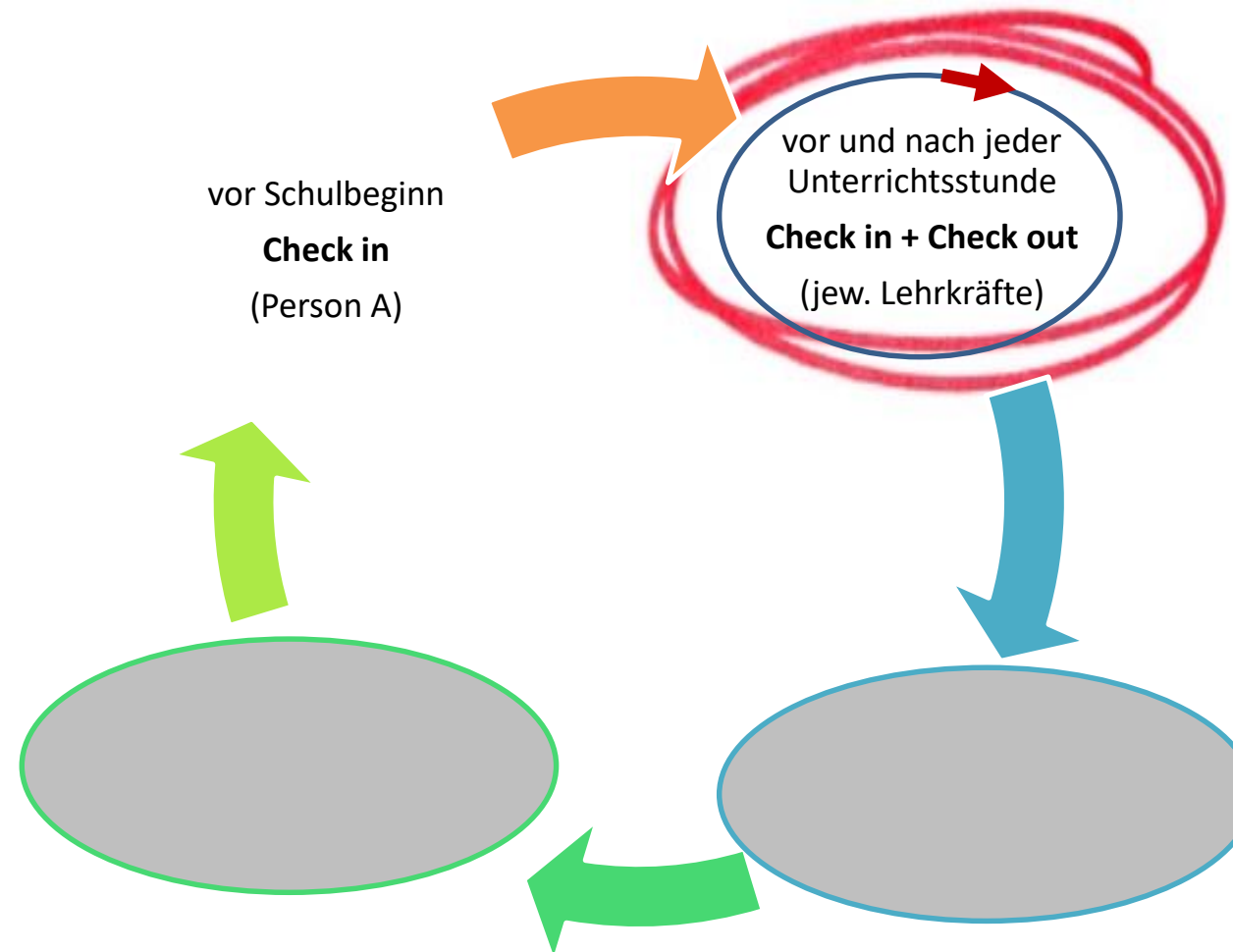
Unterschrift

Erziehungsberechtigte : _____

Datum: _____

(Ihre Anmerkungen und Kommentare sind auf der Rückseite willkommen!)

CICO-Ablauf



Ablauf Check in:

- Einsammeln des CICO-Formulars
- „Wie geht es dir?“
- Erklären, was heute anliegt, ggf. auf Besonderheiten aufmerksam machen

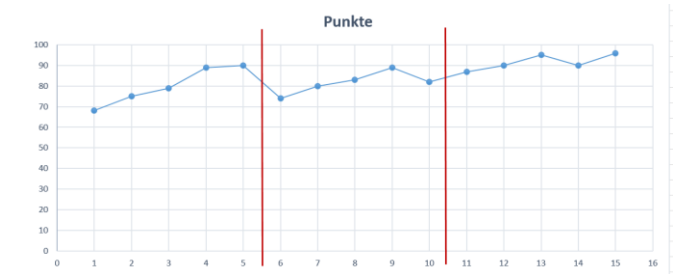
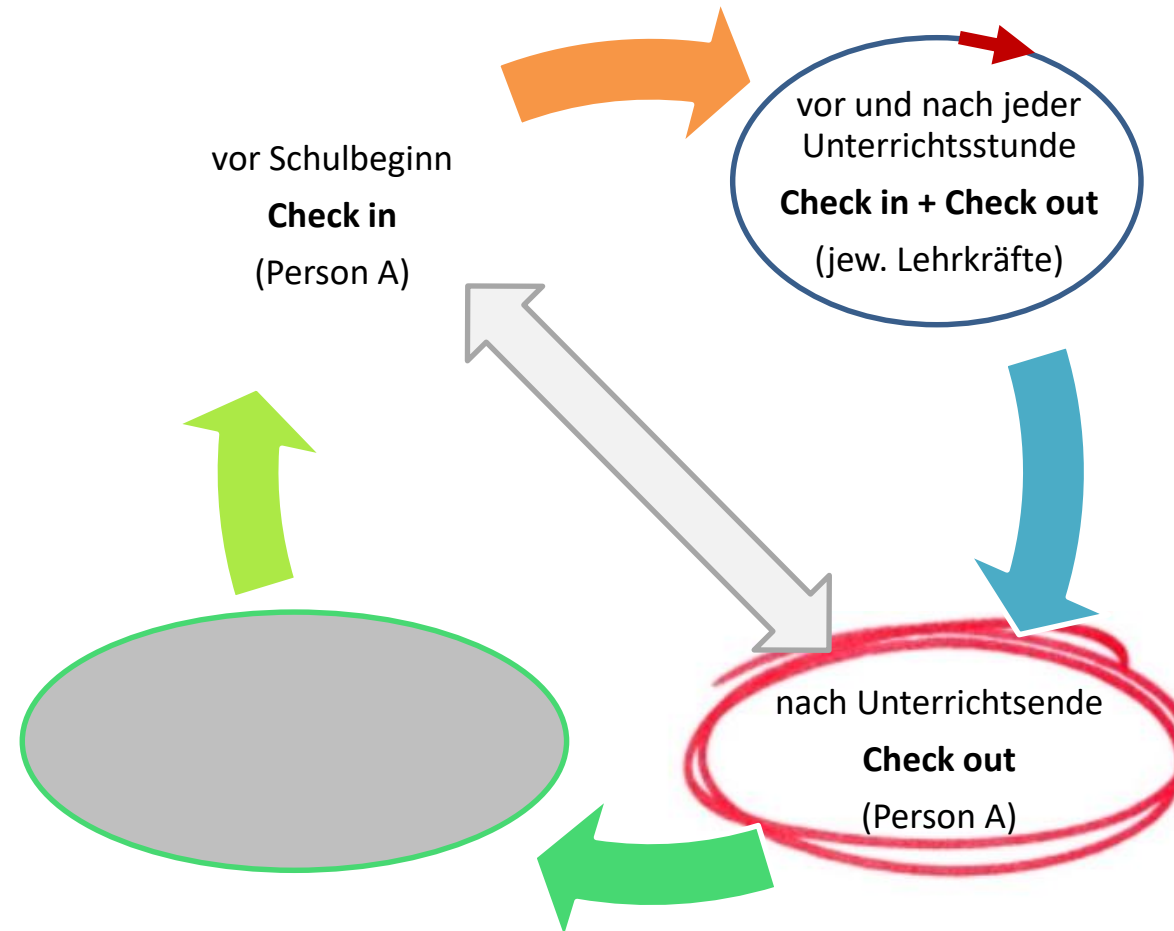
Ablauf Check out:

- kurzes reflektierendes Gespräch, wie die einzelnen Punkte gelaufen sind
- ggf. überlegen, wie es hätte besser laufen können
- hervorheben, was sehr gut gelaufen ist
- Ausfüllen des CICO-Formulars

Ziel:

- Reflexion des Verhaltens
- Hinweise auf mögliche helfende Strategien geben
- Schüler in guter Stimmung in Pause entlassen

CICO-Ablauf



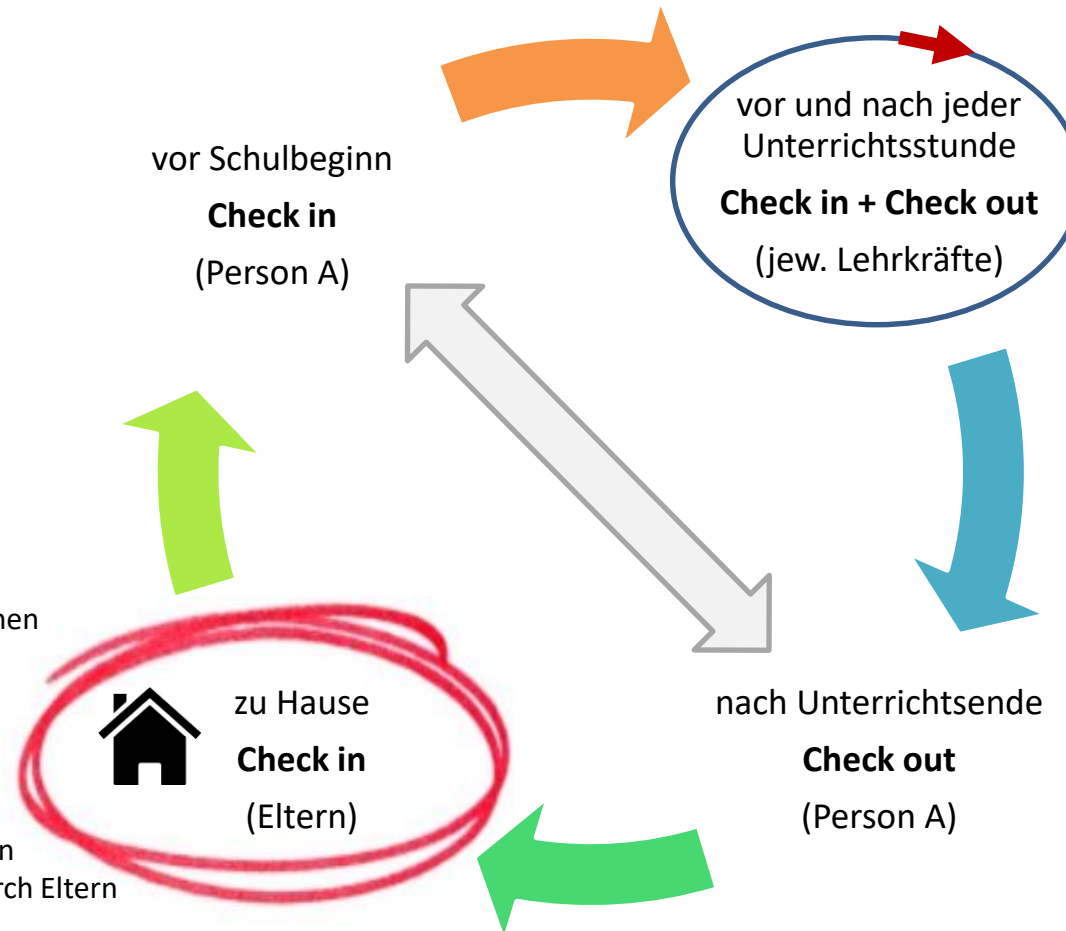
Ablauf Check out:

- Einsammeln des CICO-Formulars
- „Wie geht es dir?“
- „Wie ist der Tag gelaufen?“
- kurzes reflektierendes Gespräch, wie die einzelnen Stunden gelaufen sind
- ggf. überlegen, wie es hätte besser laufen können
- hervorheben, was (sehr) gut gelaufen ist
- Vergabe der Punkte auf CICO-Formular
- Festhalten der Punkte für Verlauf
- ggf. Ausgabe der Belohnung (darf nicht aufgrund anderer Vorfälle einbehalten werden!)

Ziel:

- Reflexion des Verhaltens über den Tag
- Hinweise auf mögliche helfende Strategien geben
- Schüler in guter Stimmung nach Hause entlassen

CICO-Ablauf



Ablauf Check in zu Hause:

- Abgabe des CICO-Formulars
- „Wie geht es dir?“
- „Wie ist der Tag gelaufen?“
- kurzes reflektierendes Gespräch
- ggf. überlegen, wie es hätte besser laufen können
- hervorheben, was (sehr) gut gelaufen ist
- Anerkennung der Leistung
- Unterschrift

Ziel:

- positives Feedback an die Eltern über Verhalten
- Hinweise auf mögliche helfende Strategien durch Eltern
- Lob des Schülers für gelungene Interaktion

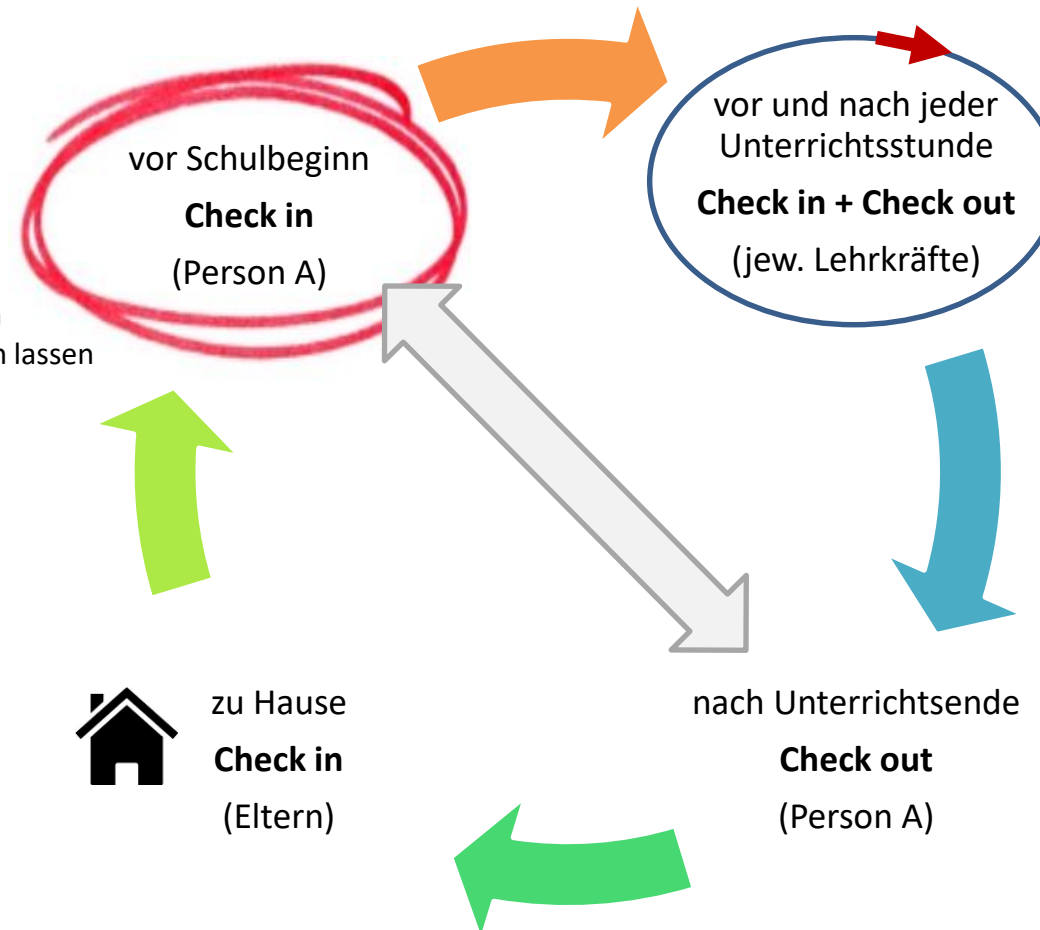
CICO-Ablauf

Ablauf:

- Einsammeln und Ausgeben des CICO-Formulars
- „Wie geht es dir?“
- „Was liegt heute an?“
- „Hast du alles dafür vorbereitet?“
- „Was nimmst du dir für heute vor?“
- Punkte werden eingekreist

Ziel:

- potenzielle Konflikte entschärfen
- Hinweise auf mögliche helfende Strategien geben
- Schüler in guter Stimmung in den Schultag starten lassen

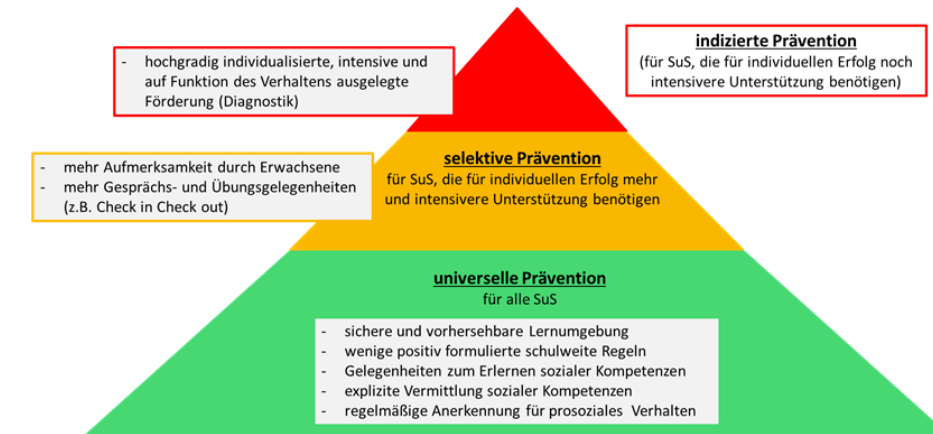


Merkmale von CICO

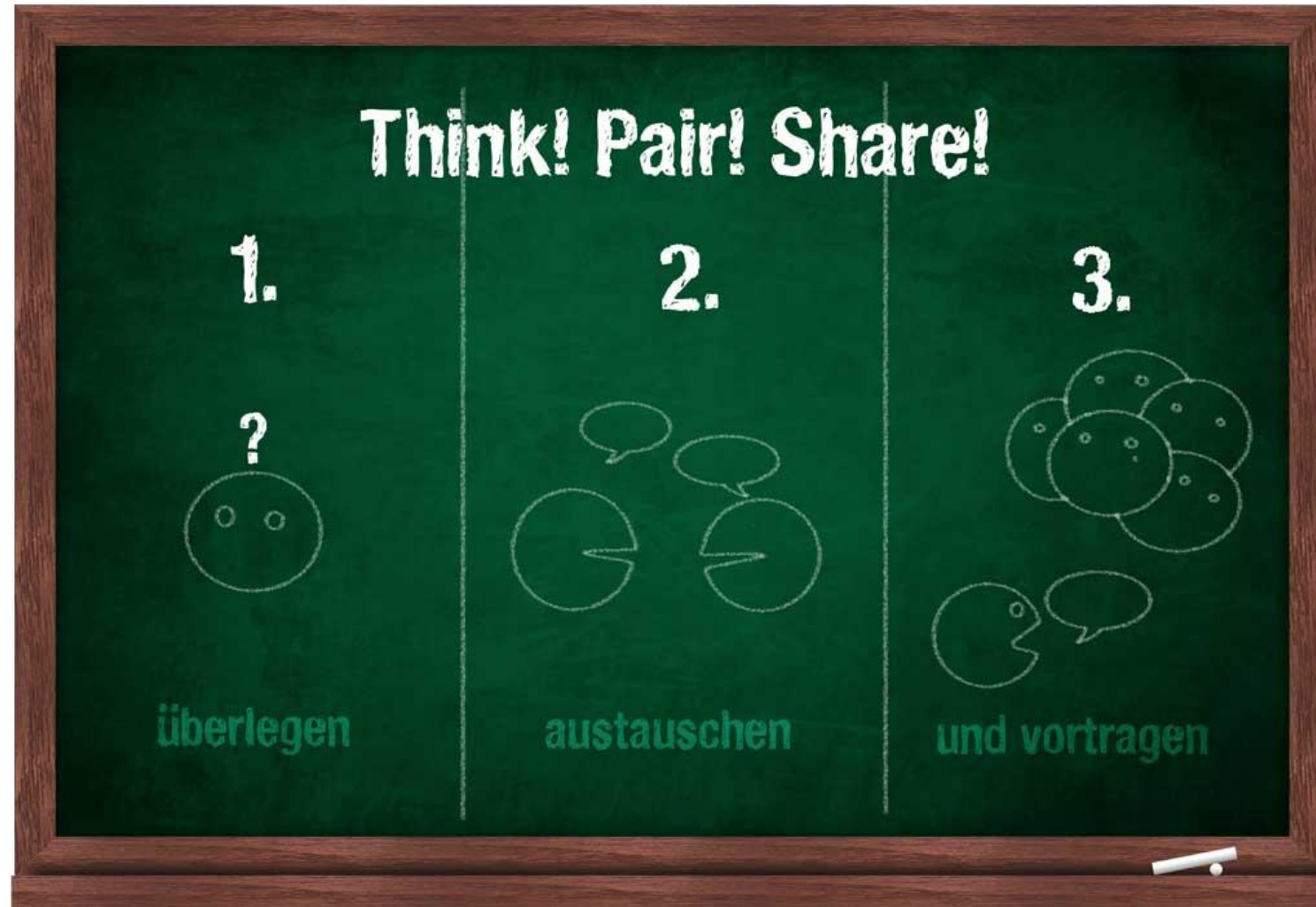
- Etablierung mind. eines positiven Kontakts zu einem Erwachsenen in jeweiligem Setting
 - erster Kontakt ist positiv (Auffangen von Eskalationen)
 - Reflexionsmöglichkeiten und Hinweise auf erwartetes Verhalten regelmäßig über Tag verteilt (Transparenz)
 - mehr und regelmäßigeres konstruktives und positives Feedback
 - gezeigtes unangemessenes Verhalten wird seltener ignoriert oder versehentlich verstärkt
 - mehr positives Feedback an Eltern bzgl. Verhalten des SuS
- (z. B. Filter, McKenna, Benedict & Horner, 2007)
- hohe soziale Akzeptanz
 - Lehrkräfte: geringer Aufwand (je Check ca. 1 Minute)
 - SuS: angenehme Situation (Anerkennung positiven Verhaltens durch Erwachsenen, ggf. materielle Verstärker)
 - Einsatz in vielen pädagogischen Settings realisierbar

Was ist für CICO notwendig

- erwachsene Person,
 - die mit Ablauf von CICO vertraut ist
 - die während der täglichen CICO-Phasen zeitlich flexibel ist
 - die eine positive Ausstrahlung auf die jeweiligen SuS hat
 - der die SuS vertrauen und mit der sie gern sprechen
 - die jeden Tag in der Schule ist
 - die organisiert und verlässlich arbeitet
- Material
 - auf Situation angepasste CICO-Formulare (entsprechend der Regeln und der Tagesstruktur)
 - Verlaufsskizze zum Festhalten der individuellen Entwicklung über die Zeit
 - (ggf. reizvolle soziale / materielle Verstärker)



Erarbeitungsphase



Erarbeitungsphase

- Ist Ihnen spontan etwas eingefallen, was an Ihrer (früheren) Schule auf Ebene der universellen Prävention (für alle SuS) verbessert werden könnte?
- Sind Ihnen einzelne SuS in den Sinn gekommen, die von CICO profitieren könnten?
 - Fokus: auffälliges Verhalten, um Aufmerksamkeit von anderen zu bekommen
 - Fokus: evtl. gar nicht genau wissen, was von ihnen erwartet wird
- Wie müsste CICO für den Lernenden individuell angepasst werden, um (langfristig) für Sie umsetzbar zu sein?
 - Wie müsste das Formular gestaltet sein?
 - Wie würde sich ggf. das Gespräch gestalten? Worauf würden Sie besonders achten?
- Was denken Sie, könnten Herausforderungen und Chancen von CICO sein?

Evaluation der Wirksamkeit von CICO



Check in Check out zur Verringerung von Off-task Verhalten und zur Förderung der Selbstmanagementfähigkeit (Zielsetzungsverhalten)

- **Setting**

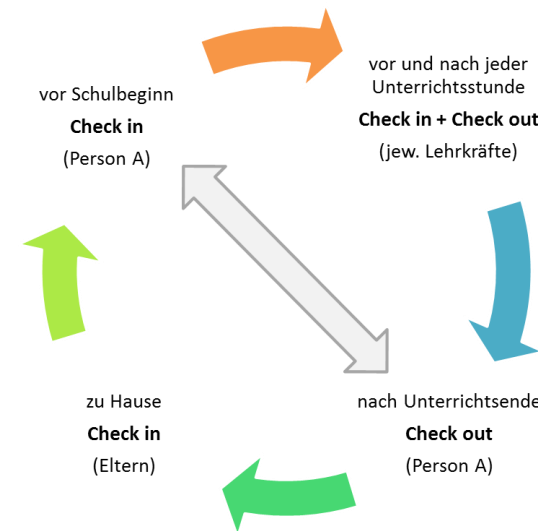
- 6. Klasse einer Realschule im ländlichen NRW

- **Stichprobe**

- 2 Schüler: Nils und Patrick (12 Jahre)
- Patrick: freundlich und beliebt, aber häufig Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren bzw. Probleme Aufgaben zu bewältigen → Frustration, Ablenken der MitschülerInnen, Unterrichtsstörungen
- Nils: Klassensprecher, hilfsbereit und freundlich, aber großen Konzentrationsschwierigkeiten, leicht ablenkbar und auf der Suche nach Aufmerksamkeit von Lehrkraft und MitschülerInnen
- Beide: Versetzung in die 7. Klasse gefährdet

- **Vorgehen**

- Adaption und Umsetzung von Check in Check out für den deutschen Schulkontext



Name: _____ Datum: _____

	Respektvoller Umgang mit anderen Personen			Verantwortungsvoller Umgang mit Sachen			Pünktlichkeit / Mitarbeit		
	0	1	2	0	1	2	0	1	2
Check in	0	1	2	0	1	2	0	1	2
1. Stunde	0	1	2	0	1	2	0	1	2
2. Stunde	0	1	2	0	1	2	0	1	2
Pause	0	1	2	0	1	2	0	1	2
3. Stunde	0	1	2	0	1	2	0	1	2
4. Stunde	0	1	2	0	1	2	0	1	2
Pause	0	1	2	0	1	2	0	1	2
5. Stunde	0	1	2	0	1	2	0	1	2
6. Stunde	0	1	2	0	1	2	0	1	2
Check out	0	1	2	0	1	2	0	1	2

Maximale Punktzahl: _____ Heutiges Ziel: _____ Ziel erreicht: ja / nein

Unterschrift _____ Datum: _____

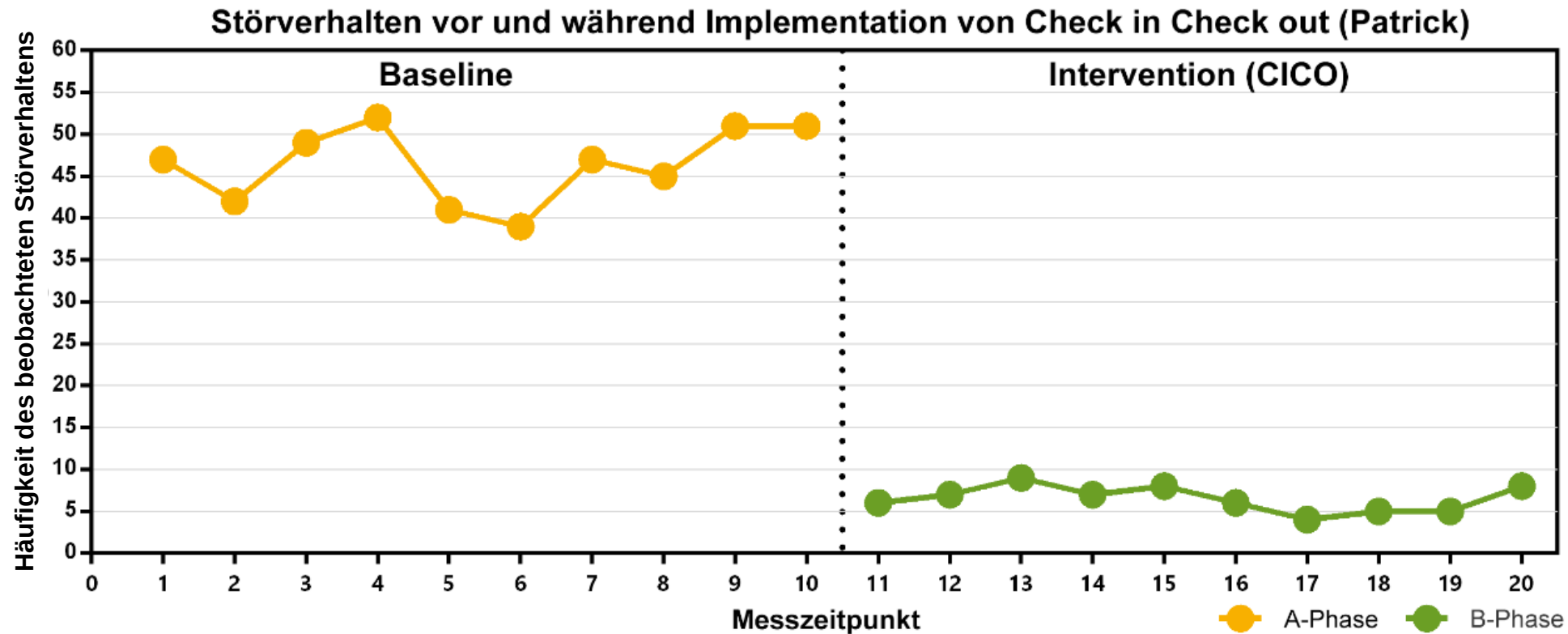
Erziehungsberechtigte: _____

(Ihre Anmerkungen und Kommentare sind auf der Rückseite willkommen!)

- **Design**

- AB-Design mit Verhaltensbeobachtungen

Check in Check out zur Verringerung von Off-task Verhalten und zur Förderung der Selbstmanagementfähigkeit (Zielsetzungsverhalten)

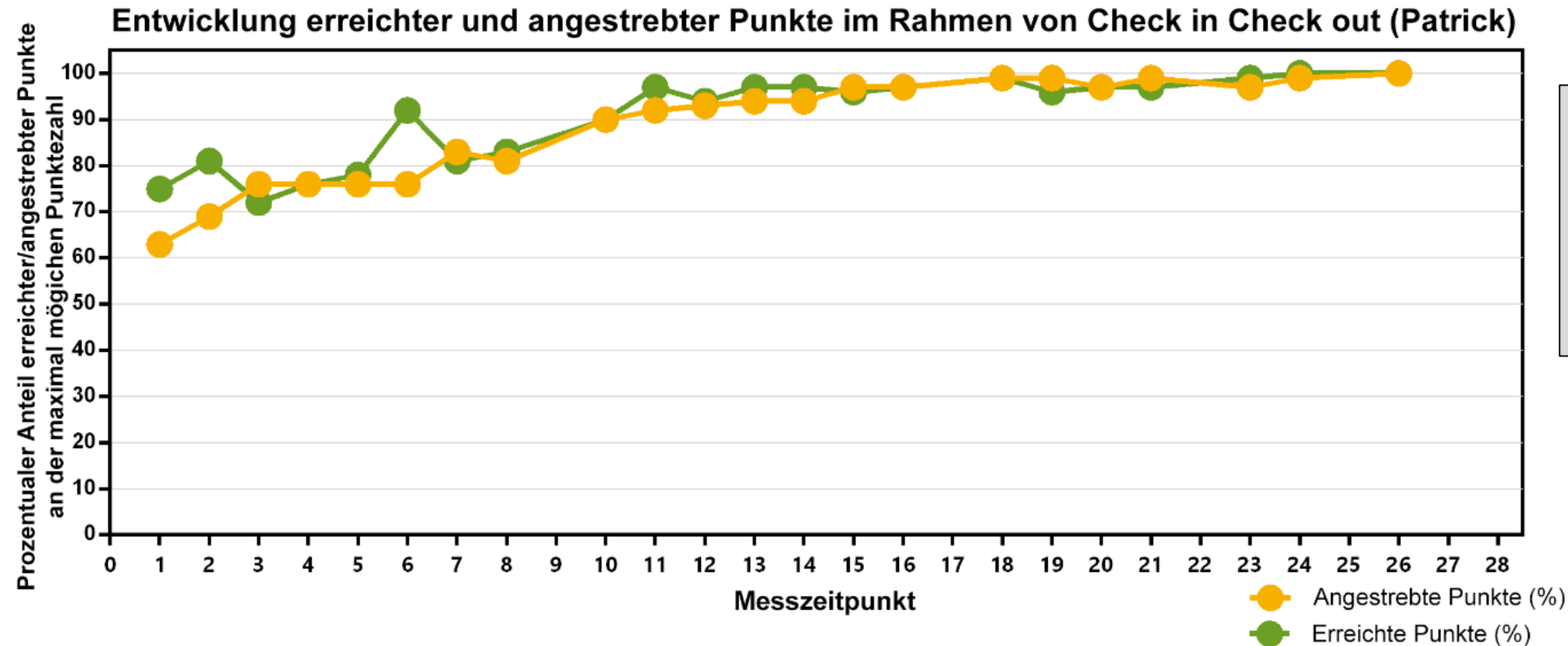


Nonoverlap-Indizes

PND: 100
PEM: 100
NAP: 100
PAND: 100
Tau-U: 1.0

Check in Check out zur Verringerung von Off-task Verhalten und zur Förderung der Selbstmanagementfähigkeit (Zielsetzungsverhalten)

Ergebnisse

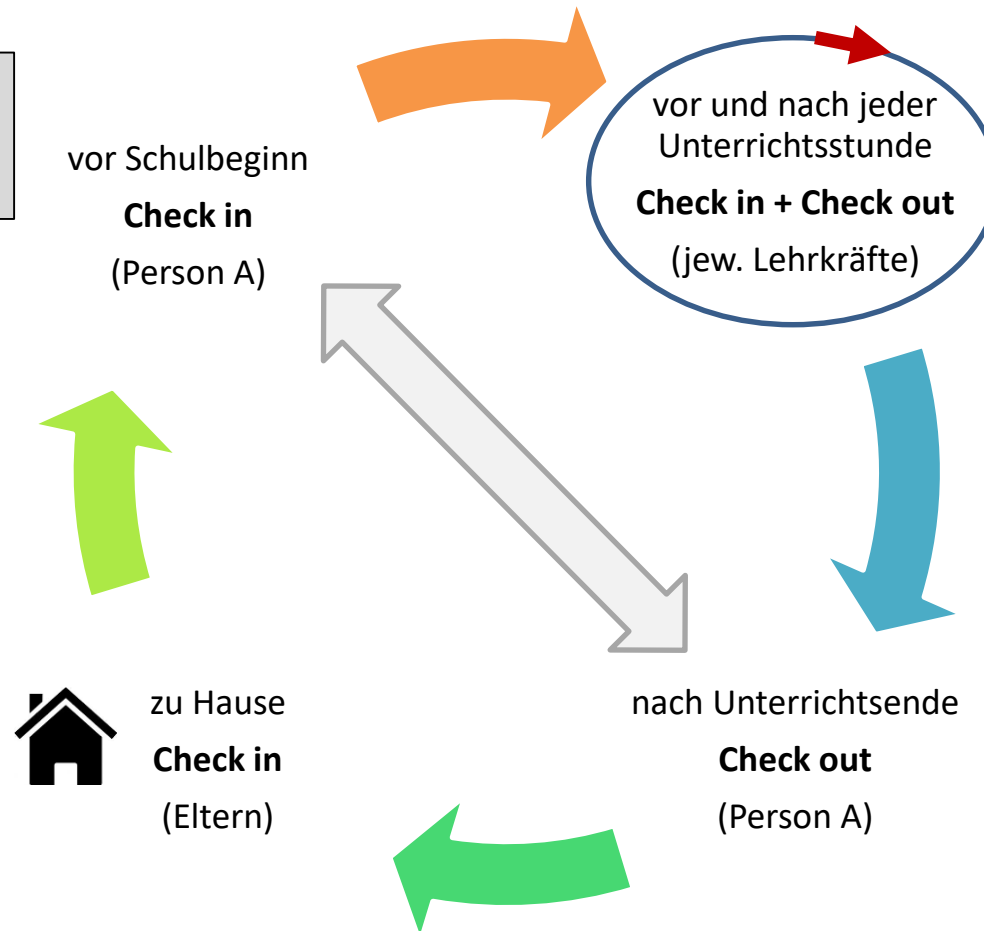


Nonoverlap-Indizes

PND: 100
PEM: 100
NAP: 100
PAND: 100
Tau-U: 1.0

Raum für offene Fragen

- michael.paal@uni-siegen.de
- anna.hintz@uni-siegen.de



Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen durch Maßnahmen des Positive Behavior Support

Vortrag auf dem Siegener Forum Förderpädagogik 2015
„Impulse für die (inklusive) Schulentwicklung“

Vertr. Prof. Dr. Anna-Maria Hintz (Universität Siegen)

E-Mail: Anna.Hintz@uni-siegen.de

Check in Check out (CICO)

Eine evidenzbasierte Möglichkeit des PBS

- entwickelt als gezielte Intervention für Kinder und Jugendliche
 - die nicht genügend von universeller Prävention profitieren können
 - die aufgrund ihres Verhaltens in Konflikte geraten (z.B. stören; Aufgaben nicht fertigmachen; Sachen nicht dabei haben)
- Ziel: sozial-emotionale Unterstützung der SuS, um besser im (Schul-)Alltag zurechtzukommen
 - Aufbau sozial kompetenten Verhaltens
 - Reduzierung von Problemverhalten
 - zunehmende Selbstreflektion und -management
- Wirksamkeit von CICO (Hawken & Horner, 2003)
 - als Teil einer selektiven Prävention im Rahmen von PBS
 - als pädagogische Maßnahme ohne PBS-Rahmenkonzept

nicht geeignet bei

- umfassendem Problemverhalten
- gewalttätigem Verhalten
- SuS, die nicht darauf ansprechen, weil Aufmerksamkeit von Erwachsenen irrelevant ist

Deutschsprachiger praxistauglicher Artikel zu Check In Check Out

Hintz, A.M., Krull, J. & Paal, M. (2016). Individualisierte Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen im Übergangssystem durch den Einsatz von "Check in Check out" als pädagogische Maßnahme der sekundären Prävention. Die Berufsbildende Schule 68 (4), 128-139.

Name: _____

Datum: _____

0 = hier ist noch Arbeit nötig 1 = ok (ggf. mit Unterstützung) 2 = super gemacht!	Respektvoller Umgang mit anderen Personen	Verantwortungsvoller Umgang mit Sachen	Pünktlichkeit / Mitarbeit
Check in	0 1 2	0 1 2	0 1 2
1. Stunde	0 1 2	0 1 2	0 1 2
2. Stunde	0 1 2	0 1 2	0 1 2
Pause	0 1 2	0 1 2	0 1 2
3. Stunde	0 1 2	0 1 2	0 1 2
4. Stunde	0 1 2	0 1 2	0 1 2
Pause	0 1 2	0 1 2	1 1 2
5. Stunde	0 1 2	0 1 2	0 1 2
6. Stunde	0 1 2	0 1 2	0 1 2
Check out	0 1 2	0 1 2	0 1 2

Maximale Punktzahl: _____

Heutiges Ziel: _____

Ziel erreicht: ja / nein

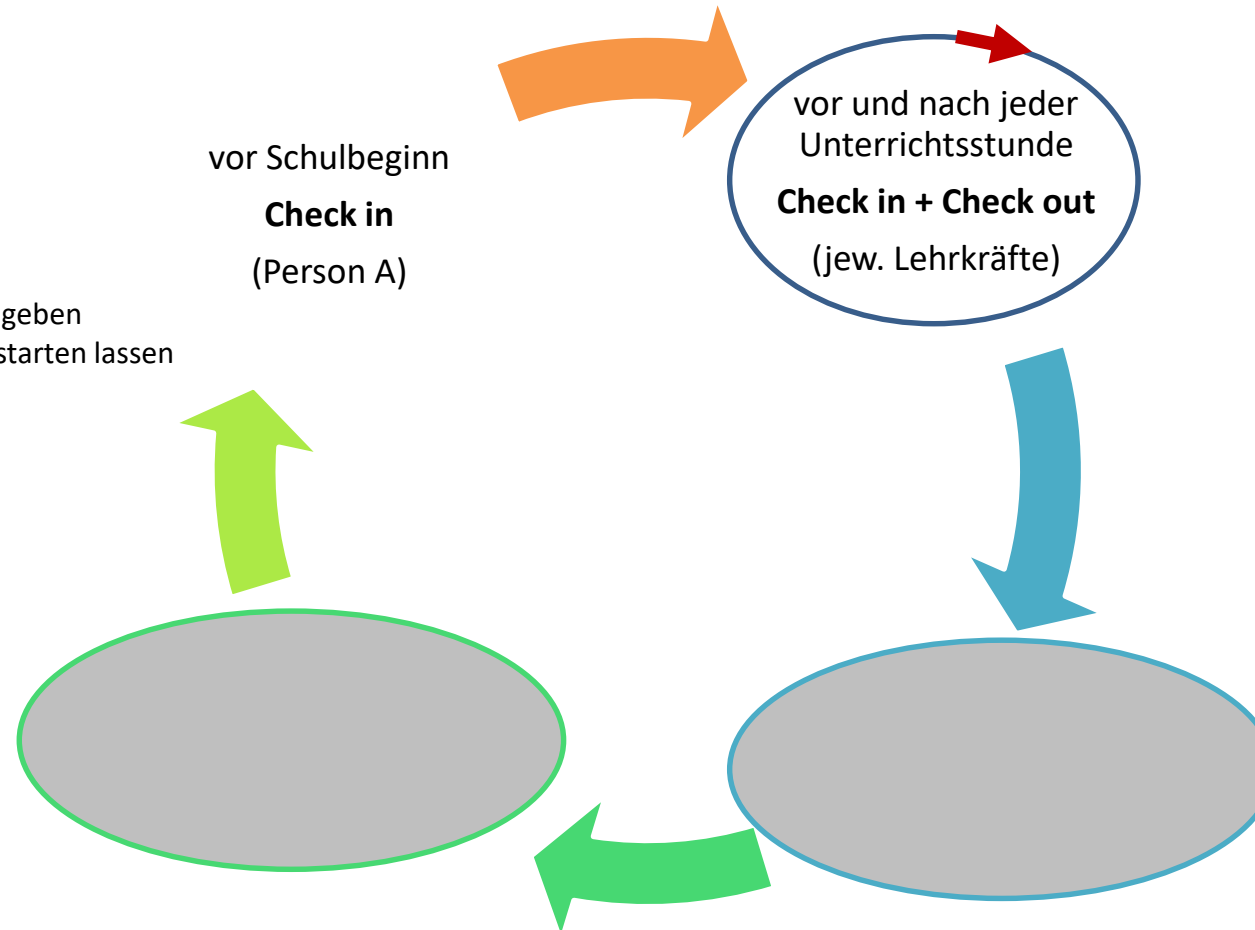
Unterschrift

Erziehungsberechtigte : _____

Datum: _____

(Ihre Anmerkungen und Kommentare sind auf der Rückseite willkommen!)

CICO-Ablauf (1 + 2)



Ablauf:

- Einsammeln und Ausgeben des CICO-Formulars
- „Wie geht es dir?“
- „Was liegt heute an?“
- „Hast du alles dafür vorbereitet?“
- „Was nimmst du dir für heute vor?“
- Punkte werden eingekreist

Ziel:

- potenzielle Konflikte entschärfen
- Hinweise auf mögliche helfende Strategien geben
- Schüler in guter Stimmung in den Schultag starten lassen

Ablauf Check in:

- Einsammeln des CICO-Formulars
- „Wie geht es dir?“
- Erklären, was heute anliegt, ggf. auf Besonderheiten aufmerksam machen

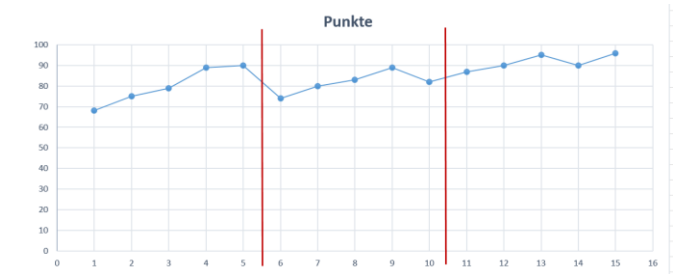
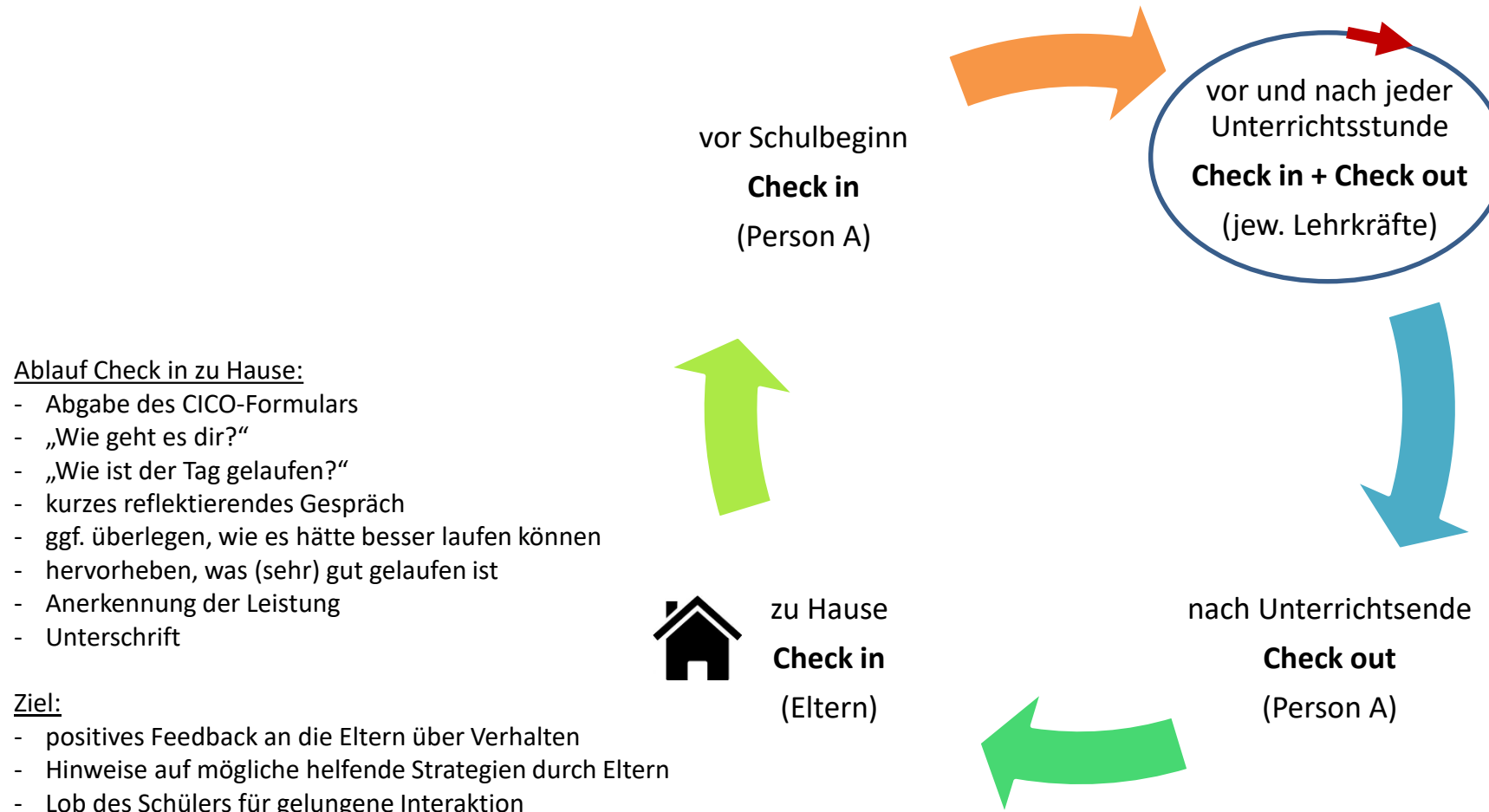
Ablauf Check out:

- kurzes reflektierendes Gespräch, wie die einzelnen Punkte gelaufen sind
- ggf. überlegen, wie es hätte besser laufen können
- hervorheben, was sehr gut gelaufen ist
- Ausfüllen des CICO-Formulars

Ziel:

- Reflexion des Verhaltens
- Hinweise auf mögliche helfende Strategien geben
- Schüler in guter Stimmung in Pause entlassen

CICO-Ablauf (3 + 4)



Ablauf Check out:

- Einsammeln des CICO-Formulars
- „Wie geht es dir?“
- „Wie ist der Tag gelaufen?“
- kurzes reflektierendes Gespräch, wie die einzelnen Stunden gelaufen sind
- ggf. überlegen, wie es hätte besser laufen können
- hervorheben, was (sehr) gut gelaufen ist
- Vergabe der Punkte auf CICO-Formular
- Festhalten der Punkte für Verlauf
- ggf. Ausgabe der Belohnung (darf nicht aufgrund anderer Vorfälle einbehalten werden!)

Ziel:

- Reflexion des Verhaltens über den Tag
- Hinweise auf mögliche helfende Strategien geben
- Schüler in guter Stimmung nach Hause entlassen

Check in Check out zur Verringerung von Off-task Verhalten und zur Förderung der Selbstmanagementfähigkeit (Zielsetzungsverhalten)

- **Setting**

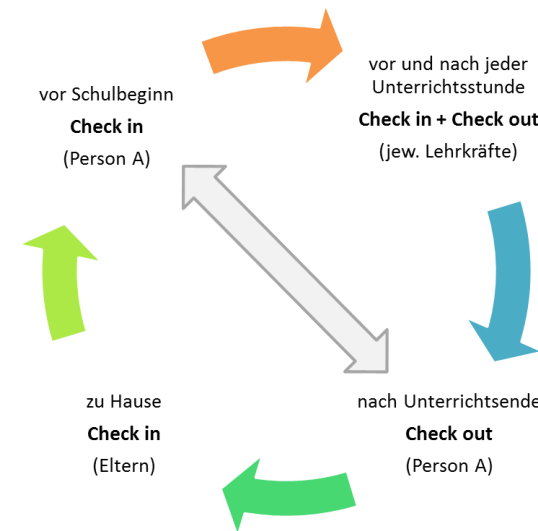
- 6. Klasse einer Realschule im ländlichen NRW

- **Stichprobe**

- 2 Schüler: Nils und Patrick (12 Jahre)
- Patrick: freundlich und beliebt, aber häufig Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren bzw. Probleme Aufgaben zu bewältigen → Frustration, Ablenken der MitschülerInnen, Unterrichtsstörungen
- Nils: Klassensprecher, hilfsbereit und freundlich, aber großen Konzentrationsschwierigkeiten, leicht ablenkbar und auf der Suche nach Aufmerksamkeit von Lehrkraft und MitschülerInnen
- Beide: Versetzung in die 7. Klasse gefährdet

- **Vorgehen**

- Adaption und Umsetzung von Check in Check out für den deutschen Schulkontext



Name: _____ Datum: _____

	Respektvoller Umgang mit anderen Personen			Verantwortungsvoller Umgang mit Sachen			Pünktlichkeit / Mitarbeit		
	0	1	2	0	1	2	0	1	2
Check in	0	1	2	0	1	2	0	1	2
1. Stunde	0	1	2	0	1	2	0	1	2
2. Stunde	0	1	2	0	1	2	0	1	2
Pause	0	1	2	0	1	2	0	1	2
3. Stunde	0	1	2	0	1	2	0	1	2
4. Stunde	0	1	2	0	1	2	0	1	2
Pause	0	1	2	0	1	2	0	1	2
5. Stunde	0	1	2	0	1	2	0	1	2
6. Stunde	0	1	2	0	1	2	0	1	2
Check out	0	1	2	0	1	2	0	1	2

Maximale Punktzahl: _____ Heutiges Ziel: _____ Ziel erreicht: ja / nein

Unterschrift _____ Datum: _____

Erziehungsberechtigte: _____

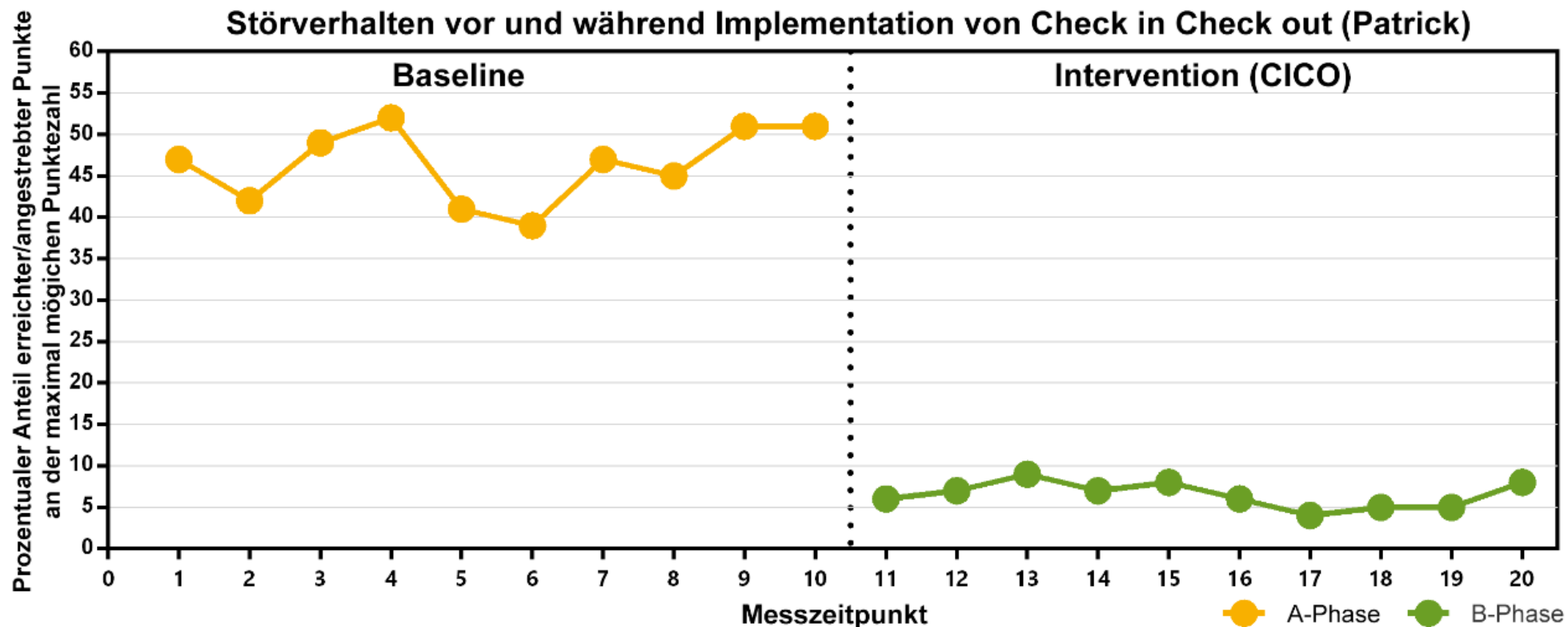
(Ihre Anmerkungen und Kommentare sind auf der Rückseite willkommen!)

- **Design**

- AB-Design
- Prä- und Posttest des SDQ (Lehrkraft- und Eltern)

Check in Check out zur Verringerung von Off-task Verhalten und zur Förderung der Selbstmanagementfähigkeit (Zielsetzungsverhalten)

Ergebnisse

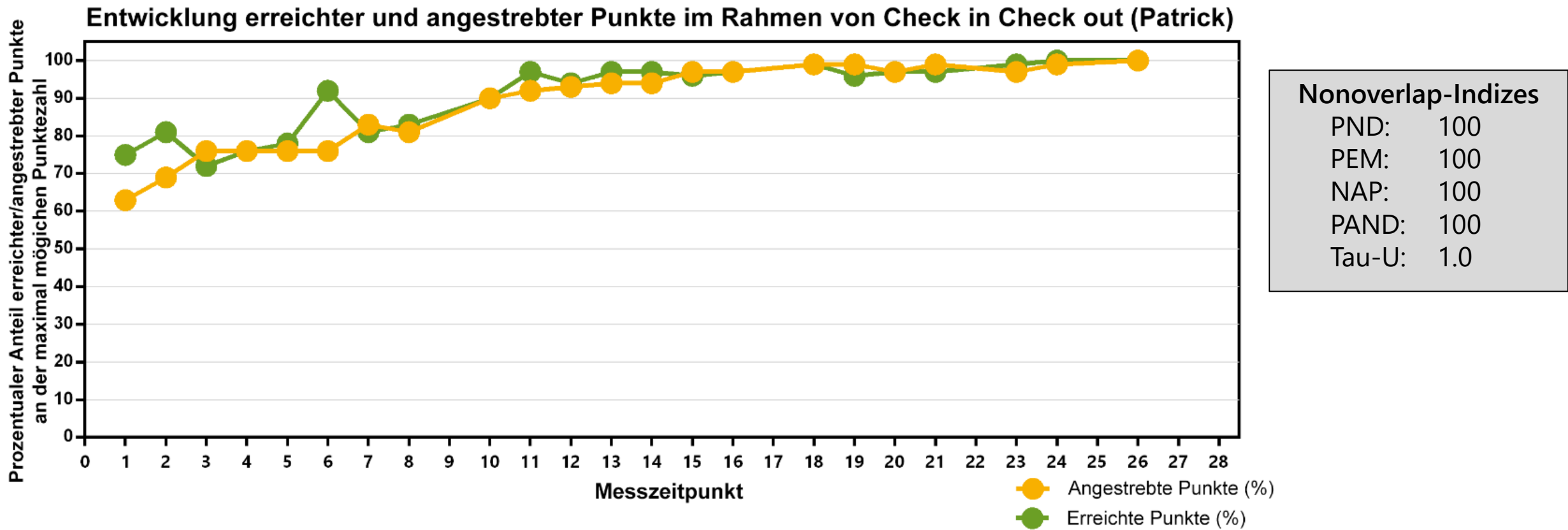


Nonoverlap-Indizes

PND: 100
PEM: 100
NAP: 100
PAND: 100
Tau-U: 1.0

Check in Check out zur Verringerung von Off-task Verhalten und zur Förderung der Selbstmanagementfähigkeit (Zielsetzungsverhalten)

Ergebnisse



Viele Aspekte im Klassenraum sind nicht beeinflussbar....



Die Umgebung, die
die Schule bietet

In Teilen das, was
beigebracht wird

Wie mit den SuS
umgegangen wird